

Ressort: Finanzen

Ifo-Chef Fuest: Negative Effekte expansiver Geldpolitik überwiegen

Berlin, 27.10.2017, 05:00 Uhr

GDN - Clemens Fuest, Präsident des Münchner ifo-Instituts, ist der Ansicht, dass die "negativen Effekte der expansiven Geldpolitik mittlerweile überwiegen". "Ich hätte mir gewünscht, dass die EZB die Käufe deutlich schneller abbaut", kritisierte Fuest die in seinen Augen zu zögerliche Wende der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank in der "Passauer Neue Presse" (Freitagsausgabe).

Die Gefahr bestehe darin, "dass die niedrigen Zinsen zu einer weiteren Ausdehnung der Verschuldung führen und man sich darauf verlässt, dass die EZB in der nächsten Verschuldungskrise schon wieder helfen wird und die Schuldenlasten letztlich vergemeinschaftet", warnte Fuest. "Wer solide wirtschaftet, ist dann der Verlierer", mahnte Fuest. Er rechnet damit, dass die Realverzinsung von Ersparnissen für viele Menschen auch 2018 negativ sein, die Inflationsrate also höher sein wird als die Zinsen. "Ich rechne damit, dass sich das frühestens 2019 ändert", sagte der ifo-Präsident der "Passauer Neue Presse".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-96722/ifo-chef-fuest-negative-effekte-expansiver-geldpolitik-ueberwiegen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com